

Baudenkmäler

E-4-79-112-1 **Ensemble St. Maria-Magdalena Kirche mit Kirchenburg.** Das Ensemble umfasst die auf dem Kirchberg oberhalb der Stadt gelegene Pfarrkirche mit verschiedenen Nebengebäuden, Befestigungsanlagen, Zuwegungen und den steilen Abhängen zur Stadt.

Die urkundliche Ersterwähnung der Kirche fällt in das Jahr 1268, als ihre Zugehörigkeit vom Zisterzienserkloster Waldsassen zu den Deutschordensherren in Eger wechselte. Der Ortsname („Erzberg“) und das Patronat der Pfarrkirche verweisen auf den regionalen Bergbau. Die umgebenden Wehranlagen dienten als Burg oberhalb des Tales der Röslau mit einer überregionalen Handelsstraße. Der Ort, seit 1292 den Burggrafen von Nürnberg gehörig, erhielt 1408 erstmals Stadtrecht. 1791 kam er zum Königreich Preußen, 1810 zum Königreich Bayern. Seine heutige bauliche Gestalt erhielt das Ensemble des Kirchbergs in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Die auf einem Sporn gelegene, in ihrer heutigen Form aus den 1790er Jahren stammende Pfarrkirche mit hohem Spitzhelm aus den 1880er Jahren beherrscht weithin sichtbar das Stadtbild. Um die Kirche gruppieren sich die Reste der spätgotischen Befestigung, die spätbarocke Gruftkapelle, das klassizistische und ein weiteres Schulhaus sowie das erste Pfarrhaus, ein nüchterner Bau aus den Jahren 1869/70. Der Kirchplatz ist durch mehrere Treppenaufgänge („Kirchenstaffeln“) mit der Ortslage verbunden. Die stadträumliche Dominanz der Pfarrkirche, des ersten Pfarrhauses, der Terrassen, Treppen und Gassen an den Befestigungsanlagen prägen die gesamte Stadtstruktur.

D-4-79-112-75 **Am Schumannpark 10; Am Schumannpark 14; Bahnhofstraße 21 g.** Ehem. Ökonomie, dreiflügelige Anlage mit Mansardwalmdächern, Heimatstil, 1922-23, von Josef Noeth; im Innenhof Brunnen, bez. CS 1924.
nachqualifiziert

D-4-79-112-1 **Bahnhofstraße 13 a; Bahnhofstraße 13.** Ehem. Brauerei Frankenbräu, viergeschossiger Rohziegelbau mit barocken und klassizistischen Formelementen; Villa, zweigeschossiger Rohziegelbau mit Satteldach, Turm, steiles Zeltdach mit Dachterrasse, Holzlaube; Einfriedung aus Rohziegeln, Schmiedeeisengitter; um 1905.
nachqualifiziert

D-4-79-112-2 **Bahnhofstraße 21.** Fabrikantenvilla Carl Schumann, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Giebel und Turm-Erker, verputzt, reiche Werksteingliederungen, neubarock, bez. 1905; schmiedeeiserner Gartenzaun, Jugendstil, um 1905.
nachqualifiziert

- D-4-79-112-76** **Bahnhofstraße 21 b.** Ehem. Taubenhaus, Gruppe eingeschossiger Mansardwalmdachbauten mit Rundtürmchen, verputzt, 1920er Jahre.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-3** **Bahnhofstraße 25.** Wohnhaus mit Gaststätte, dreigeschossiger, reich gegliederter Mansardwalmdachbau mit floralem und figuralem Ornament im Putz, bez. 1912.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-4** **Bahnhofstraße 33.** Kannelierte Granit-Türrahmung mit Segmentsturz, bez. 1820.
nachqualifiziert
- D-4-79-136-143** **Bahnlinie Nürnberg - Schirnding; Röslau.** Eingleisige Eisenbahnbrücke über die Röslau, Halbparabelträgerbrücke mit Strebefachwerk aus Eisen und obenliegendem Gleis, 1897 und 1927; bei Streckenkilometer 129,960.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-59** **Dorfring 4.** Schloss, dreigeschossiger Walmdachbau, massiv und verputzt, bez. 1726, im Kern älter; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-60** **Dorfring 6.** Wohnhaus, sog. Altes Schloss, zweigeschossiger, massiv gemauerter und verputzter Satteldachbau, Umbau 1812, im Kern wohl mittelalterlich, Fenster im Erdgeschoss vermutlich nachträglich eingebrochen bzw. vergrößert, Anbau auf der nordöstlichen Seite 1812 in Fachwerk auf älteren Mauern des Erdgeschosses.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-62** **Dorfring 6; Dorfring 8.** Granit-Brunnen, achteckiges Brunnenbecken mit achteckiger Säule, darauf Figur des sog. Brunnenwastl, bez. 1751; bei 6, 8.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-61** **Dorfring 8.** Torbau und Wirtschaftstrakt des sog. Alten Schlosses, langgestreckter, eingeschossiger Satteldachbau mit Halbwalmdach nach Südosten, massiv und verputzt, über korbbogenförmiger Tordurchfahrt zwei Wappen derer von Benckendorff, 1750-53, im Kern um 1600.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-63** **Dorfring 8.** Mehrere Granitpfeiler mit Pinienzapfen als Abgrenzung des Schlosskomplexes gegen die Straße, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-7** **Egerstraße 11; Egerstraße 13.** Zehn Felsenkeller, davon die zwei östlichsten mit gefelderter Granit-Türrahmung, bez. 1802; unterhalb Nr. 11 und Nr. 13.
nachqualifiziert

- D-4-79-112-6** **Egerstraße 14.** Ökonomiegebäude, eingeschossig und verputzt, Satteldach mit weitem Überstand, um 1800; Granitbrunnentrog, bez. 1864; Hoftor und Einfriedung, Schmiedeeisen, mit vier Steinpfosten, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-64** **Egerstraße 59.** Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Tür- und Fensterrahmen, massiv und verputzt, bez. 1775.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-82** **Elisenfels 10.** Villa, auf Felsvorsprung, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv und verputzt, neoklassizistische Gliederung, um 1910; Garten mit Einfriedung.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-8** **Friedhofstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, Zwerchhaus, vor 1800.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-9** **Friedrich-Ebert-Straße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit figural-ornamentalem Stuck, Fensterbankgesimse, um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-49** **Garmersreuth 8.** Wohnstallhaus mit Satteldach, bez. 1782; Hofmauer mit Torbogen und Durchgang.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-67** **Gieselgasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv und verputzt, Obergeschoss Blockbau, Giebel Fachwerk, wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-10** **Hammerweg 2; Hammerweg 2 a.** Bauernhof, ehem. Hammer; Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv und verputzt, die geohrte Türrahmung bez. 1820; Nebengebäude, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, die Granit-Türrahmung bez. 1759; Stadel, verputzter Satteldachbau, bez. 1822.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-11** **Hammerweg 5.** Gartenhäuschen, eingeschossiger Mansardhalbwalmdachbau, Fachwerk verputzt, spätbarock, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-71** **Hauptstraße 3.** Türsturz, Granit, spätbarock, bez. 1773; in einer Mauer nördlich vom Gemeindebrunnen.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-68** **Hauptstraße 14.** Geohrte Türrahmung, Granit, bez. 1792.
nachqualifiziert

- D-4-79-112-80** **Hauptstraße 17.** Ehem. Bahnhof, zweigeschossiger Granitquaderbau mit Segmentbögen im Erdgeschoss und Rundbögen im Obergeschoss, flachgeneigtes Walmdach mit übergiebeltem Mittelrisalit, hölzernes Bahnsteigdach; Güterschuppen, Granitquader, Satteldach; Nebengebäude, Granitquader und Holz, Walmdach; 1879.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-13** **Herrenleithengasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, bez. 1827.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-16** **Humboldtstraße 1.** Kirchhofbefestigung, Kalkstein, an der Südseite Rundturm (sog. Pulverturm), nördlich anschließend Mauerrest, spätgotisch, um 1400.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-15** **Humboldtstraße 4.** Gebäudekomplex; ehem. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Rundbogenfenster im Erdgeschoss, massiv und verputzt, ehem. Pferdestall, massiv und verputzt, Satteldach, im Kern 17. und 18. Jh., mehrfach umgebaut; Gedenktafel Alexander von Humboldt.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-83** **Kirchgasse 2.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, massiv und verputzt, architektonische Gliederungen (Eckvorlagen, Gesimse, Fenster und Türeinfassungen) aus Naturstein, 1870.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-19** **Kirchplatz 1; Kirchplatz 2.** Kriegerdenkmal, zweifach gestufter Marmorobelisk, 1870/71.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-18** **Kirchplatz 2.** Gruftkapelle der von Benckendorff, eingeschossiger, schiefergedeckter Walmdachbau mit geschweiftem Zwerchgiebel, weiteres hangseitiges Gruftgewölbe, massiv und verputzt, Natursteingliederungen aus Granit, 1782.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-17** **Kirchplatz 2.** Evang.-Luth. Stadtpfarrkirche St. Maria Magdalena, Saalbau mit Walmdach, seit 1790 nach Plänen von Johann Gottlieb Riedel nahezu vollständig neu errichtet, 1883 Helm des Chorseitenturms verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-14** **Kirchplatz 3.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit, Fachwerk verputzt, 1825; vgl. Ensemble Kirchplatz.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-69** **Kirchweg 1.** Evang.-Luth. Gustav-Adolf-Kirche, Quaderbau aus Redwitzit mit Zeltdach, Turm mit Zwiebelhaube, Chor- und Sakristeianbau, 1933-34 nach Plänen von Hanns Holl.
nachqualifiziert

- D-4-79-112-20** **Kolpingstraße 11.** Kath. Stadtkirche U.L. Frau, Basilika mit Ostquerhaus, viergeschossiger Chorseitenturm mit Spitzhelm, Sakristeianbau, umlaufend mit steinsichtigen Streben besetzt, neugotisch 1874-75, Pläne vom Regensburger Domvikar Georg Dengler; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-87** **Kreuzstein.** Kilometerstein, Granit, abgesetzter Teil mit schildförmigen Seitenflächen.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-48** **Kreuzstein.** Kreuzstein, Granit, wohl spätmittelalterlich; an der Straße nach Arzberg, 400 m nach Ortsausgang.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-52** **Krippnermühläcker.** Brücke, sog. Markgrafenbrücke, dreijochige Rundbogenbrücke, Bruchstein, Mitte 18. Jh. unter Markgraf Friedrich erbaut.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-51** **Krippnermühle 1; Brunnenbühl; Von Seußen zur St 2170.** Krippnermühle, eingeschossiger, zweiflügeliger Putzbau über L-förmigem Grundriss, je mit Satteldach, im Kern 17. Jh., um 1910 verändert; Mühlgraben; einjochige Rundbogenbrücke, Bruchstein und Ziegel.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-77** **Lange Bruck.** Meilenstein, Granit, 18./19. Jh., bez. 1911; am Siebenlindenberg, Abt. Teerofen.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-91** **Lange Bruck; St 2176; Mühlwiesen; Am Burgrangen; Turnerin; Drei Backöfen; Hartlwiesen; Am Hochwald; Hochwald.** Teil der Grenzsteinreihe der sog. "Preußensteine" der ehem., von 1791 bis 1810 gültigen Landesgrenze zwischen Preußen und Pfalz-Bayern, zwischen Buchbrunnen (Tschechien) bis Haingrün mit ursprünglich ca. 200 Grenzsteinen des im Vertrag vom 30. Juni 1803 neu festgesetzten Grenzverlaufs erhalten, heute noch teilweise Regierungsbezirksgrenze, Steine bez. Pr. (= Preußen) und P.B. (= Pfalz-Bayern) sowie mit fortlaufender Ordnungsnummer.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-21** **Ludwigstraße 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Giebel-Frontispiz, massiv und verputzt, Traufgesims mit Rundbögen, um 1860.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-22** **Ludwigstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit risalitartig betonter, übergiebelter Mitte, verputzt, Lisenengliederung, spätklassizistisch, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-24** **Ludwigstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, um 1870, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

- D-4-79-112-25** **Marktplatz 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, massiv, Zwerchhaus mit Schweifgiebel, Fassadenputz im Jugendstil, um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-26** **Marktplatz 7.** Wohnhaus, zweieinhalbgeschossiger Bau mit abgewalmtem Dach, massiv und verputzt, stichbogige Tür- und Fensterrahmen, um 1870, Fassade zum Marktplatz verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-28** **Marktplatz 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Bau mit verschiefertem Walmdach, massiv und verputzt, im Kern spätbarock, um 1900 verändert; dreigeschossiger, gegen den Hang errichteter Stattstadel mit Satteldach, massiv und verputzt, im Kern spätbarock, um 1900 verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-86** **Nähe Egerstraße.** Zwei Obelisken, Granit, gefelderter Stufensockel mit Inschrift, einer bez. 1838; Eingang des alten Friedhofs.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-46** **Nähe Egerstraße.** Kriegerdenkmal, Stele mit Adler und acht Gedenkplatten, Granit, 1922 von John Herbert Rosenthal; am alten Friedhof.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-65** **Nähe Fronweg; Nähe Schäfergäßlein; Schachter Straße; Schachter Straße 6; Schäfergäßlein 4.** Gefelderter Granit-Brunnentrog, bez. 1751.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-70** **Nähe Gieselgasse.** Dorfbrunnen, achteckiges Granitbecken, bez. 1892, mit Gusseisenpfeiler.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-53** **Oschwitz 2.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, verputzt, Giebel mit reichem Fachwerk, Granit-Türrahmung bez. 1788, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-72** **Peunt; Röslau.** Brücke über die Röslau, achtbogig, wohl 1. Hälfte 19. Jh.; Kreisstraße WUN 18 bei km 5, 414 westlich Seußen.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-73** **Schachtstraße 6.** Kuspertsche Familiengruft, mit Bronzeengel, um 1910; Schumann-Mausoleum, 1926.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-56** **Schloßplatz 2.** Schloss, zweigeschossiger Zweiflügelbau mit Satteldach und Stufengiebeln, runder Treppenturm, 1559-61 von Erhard Fras und Andreas Leighab, im 19. Jh. verändert; mit Ausstattung; Brunnen, um 1900.
nachqualifiziert

- D-4-79-112-57** **Schloßplatz 4.** Ehem. Schule, später Gemeindeganzlei, zweigeschossiger Walmdachbau mit schwach betonter Mittelachse, massiv und verputzt, Glockentürmchen, 1889.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-32** **Schöpfungsgasse 4.** Granit-Türrahmung, geohrt und profiliert, 2. Hälfte 18. Jh., wohl als Spolie verbaut, bez. 1823.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-58** **Seußener Straße 2.** Wohnstallhaus, stattlicher, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, geohrte Türrahmung, bez. 1798; gefelderte Granit-Torpfosten, einer bez. 1811.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-35** **Spitalstraße 7.** Kleinhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Holzlaube, massiv und verputzt, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-38** **Thiersheimer Straße 3.** Granit-Türrahmung, geohrt und profiliert, bez. 1783.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-39** **Thiersheimer Straße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, verputzt, an der südlichen Traufseite Laube auf Granit-Tragsteinen, geohrte Türrahmung bez. 1778.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-40** **Thiersheimer Straße 8.** Ehem. Mühle, durch Hanglage nach Südosten zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau, massiv und verputzt, im Kern wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-41** **Trompetenberg 1.** Ehem. Hammerherrenhaus, zweigeschossiger Mansardhalbwalmdachbau, massiv und verputzt, an der geohrten und profilierten Türrahmung bez. 1796.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-42** **Trompetenberg 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, verputzt, Keilstein bez. 1781.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-43** **Weinberggasse 6.** Villa, zweigeschossig, mit Halbwalmdach und Ecktürmchen, späthistoristisch, 1901 von Carl Auvera, durchgreifender Umbau 1985.
nachqualifiziert
- D-4-79-112-44** **Wilhelmstraße 1.** Granit-Türrahmung, geohrt, gefeldert und profiliert, bez. 1814.
nachqualifiziert

D-4-79-112-47 **Wunsiedler Straße 12.** Bauernhof; Wohnstallhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, massiv und verputzt, Lisenengliederung, bez. 1921, mit älterem Stallgewölbe; Stallstadel, massiv und Fachwerk, Satteldach.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 68

Bodendenkmäler

D-4-5939-0009 Untertägige Teile der spätmittelalterlichen Kirchhofbefestigung in Arzberg.
nachqualifiziert

D-4-5939-0010 Untertägige Bauteile der bestehenden Kirche, Fundamente eines mittelalterlichen Vorgängerbaus sowie Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 2